

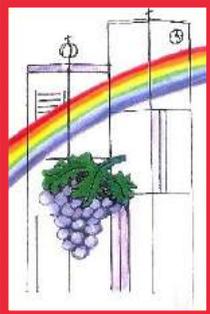
Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau

Nr. 4/2016

September bis November

<http://www.weinberggemeinde.de/>



Impressionen Sommerfest 2016



Liebe Leserin, lieber Leser

Liebe Schwestern und Brüder,

die Tage werden wieder kürzer, es wird langsam wieder früher dunkel. Die Vorböten des Herbstes hinterlassen bei mir kein wehmütiges, sondern ein frohes Gefühl. Ich liebe diese Tage mit ihrem milden Licht und den leuchtenden Farben.

In diesen Herbst gehe ich allerdings mit einer eher getrübtten Stimmung. Während ich diese Zeilen schreibe ist es noch Sommer, doch die Zeit ist getrübt und dunkel. Das Attentat von Nizza ist erst

ein paar Tage her, Trauer um die 84 Menschen hängt noch in der Luft. In der Türkei werden nach dem misslungenen Militärputsch tausende Menschen verhaftet. Zu Recht? Zu Unrecht? Das Regime Erdogan agiert zu effektiv und zu frohgemut darüber, endlich seine Gegner ausmerzen zu dürfen. Wer weiß, was sich noch ereignen wird in den Wochen, bis dieser Gemeindebrief erscheint. Ob es dann bessere Nachrichten gibt? Es ist in diesen Tagen nicht leicht, hoffnungsfroh zu bleiben. Wenn ich all die Kriegs- und Krisenherde auf dieser Welt aufzählen wollte, würde diese eine Seite gar nicht ausreichen. Die Folgen bekommen wir auch in unserem Land zu spüren Angst geht um und Misstrauen gegenüber den Menschen, die bei uns Zuflucht und Hilfe suchen. Der Terror hat uns bisher nicht direkt erreicht, doch schon jetzt verdunkelt das Böse auch die Herzen der Men-

schen hierzulande mit Furcht, Wut und Unzufriedenheit.

Was hilft gegen die heraufziehende Finsternis, gegen das Gefühl der Ohnmacht, gegen die wachsende Unvernunft?

Uns Christen hilft immer ein Blick in die Heilige Schrift. Dort werden wir z.B. Im 2. Buch des Petrus fündig, wo es im 1. Kapitel, Vers 19 heißt:



In Zeiten wie diesen ist das Wort Gottes wie ein Licht an einem dunklen Ort. Es macht Mut, es gibt Hoffnung und es zeigt, dass die Dunkelheit besiegt werden kann. Wie es in einem geistlichen Kinderlied heißt:

"Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Licht in der Dunkelheit."

An dieses Licht sollten wir uns auch in dieser Zeit halten und darauf achten, dass es leuchten kann. Der Morgenstern, der dann aufgeht in unseren Herzen ist Jesus Christus selbst. Sein Licht leuchtet uns in der Dunkelheit und verkündet den Sieg über die Finsternis, wie der Morgenstern das Ende der Nacht ankündigt.

Damit wünsche ich Ihnen eine farbenfrohe und hoffnungsvolle Herbstzeit!

Ihre

Petra Lückert

Vorstellung Frau Pröhl

Ist Ihnen kürzlich in der Gemeinde jemand Neues aufgefallen? Vielleicht beim Sommerfest oder Frauenfrühstück? Das könnte ich gewesen sein. Mein Name ist Rukiye Pröhl. Als Ihre Gemeindepädagogin werde ich ab August gemeinsam mit Ihnen auf dem Weg sein.

In unserer Gemeinde werde ich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Kindergottesdienste in den Kitas und der Krippe übernehmen, in den Seniorenkreisen mitwirken, Familiengottesdienste planen, Krippenspiele vorbereiten sowie einzelne Projekte gestalten. Dabei ist mir wichtig, nicht nur Freude an der Gemeinschaft zu vermitteln, sondern auch Wissen über das Evangelium. Ich möchte Ihnen eine Begleiterin sein, egal ob Sie schon gefunden haben, fragen oder suchen, ob Sie glauben oder zweifeln.



Ich bin gebürtige Berlinerin, bin hier zur Schule gegangen, habe mich mit der Rechtswissenschaft auseinandergesetzt, bevor ich an der Evangelischen Hochschule Berlin Gemeinde- und Religionspädagogin wurde. Ich liebe diesen Beruf, der für mich Berufung ist, weil er es mir ermöglicht, mit Menschen jeden Alters zusammen zu arbeiten. Gemeinschaft zu haben und zu feiern, gemeinsam über den Glauben an Gott und das Leben nachzusinnen, Geschichten zu erzählen, Fragen aufzuwerfen und sich auf Antwortsuche zu begeben: Das geht in jedem Alter und ist immer wieder spannend und bereichernd.

Apropos Geschichten. Eine meiner liebsten Bibelgeschichten ist die von Jakob, wie er die Himmelsleiter in seinem Traum sieht und den Zuspruch Gottes erfährt: „Und siehe, ich bin mit Dir!“ (1. Mos 28,15). Diese Zusage Gottes an Jakob finde ich in Jesu Abschiedsworten an seine Jünger wieder und fühle mich angesprochen: „Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ (Mt 28, 20). Diese Worte begleiten mich schon sehr lange Zeit, daher bin ich fröhlich. Mit Freude und Zuversicht komme ich in den Weinberg und hoffe, wir pflegen, pflücken und genießen die Trauben gemeinsam.

In jedem Fall bin ich gespannt auf Sie und ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit! Danke für die bisherigen freundlichen Begrüßungen, liebe Weinbergkirchengemeinde!

Bis demnächst, Rukiye Pröhl

- Seit über 15 Jahren auf dem Berliner Immobilienmarkt -

WIR VERMITTELN IHRE IMMOBILIE MIT WERTSCHÄTZUNG!

Unsere solventen Kunden
suchen ein Zuhause in der Natur!

Gatow | Kladow |
Weinmeisterhöhe | Pichelsdorf

Wir beraten fair, persönlich,
individuell und transparent!



L2 BERLIN
REAL ESTATE
GMBH

Ulrike Schmidt, Geschäftsführende Gesellschafterin, Weingartenweg 1, 13595 Berlin
info@L2Berlin.com, www.L2berlin.com, Mobil: +49(0) 172 323 93 04, Tel: +49(0) 30 640 81 187

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

Wahlen zum Gemeindekirchenrat (GKR-Wahl 2016)



Ein (fast) neuer Gemeindekirchenrat wird gewählt.

In den Kirchengemeinden finden alle drei Jahre Ältestenwahlen statt. Neu gewählt werden jeweils die Hälfte aller Ältesten und alle Ersatzältesten. Die Ältesten werden von der Gemeinde für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Um die Kontinuität der Arbeit halten zu können, scheidet jeweils die Hälfte der Ältesten aus bzw. stellen sich einer Wiederwahl, während die andere Hälfte für weitere drei Jahre im Gemeindekirchenrat verbleibt.

Für uns als Weinberggemeinde bedeutet das, dass wir

**am 1. Advent 2016,
also am 27. November 2016**

sechs Älteste zu wählen haben, denn unser Gemeindekirchenrat besteht aus zwölf Ältesten.

Wie schon im vorigen Gemeindebrief geschrieben steht, werden sich Dieter Petrick und Prof. Dr. Reinhard Zöllner einer Wiederwahl stellen, während Edelgard Wemmer, Ute Quast, Renate Strehlow sowie Klaus-Dieter Sachse nach Ablauf dieser Amtsperiode ausscheiden und sich

nicht zur Wiederwahl stellen.

Das Kirchengesetz schreibt nun vor, dass die Anzahl der Kandidaten das Andert-halbfache betragen muss, was für uns bedeutet, dass wir **mindestens neun Wahlvorschläge** erwarten.

Zur Zeit läuft die **Vorschlagsphase**, und wir freuen uns, bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes bereits sechs Kandidatenvorschläge erhalten zu haben.

Älteste müssen mindestens 18 Jahr alt und zum Abendmahl zugelassen sein und am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen. Auch müssen sie bereit sein, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen.

Bis zum 12. September 2016

müssen die Kandidatenvorschläge beim Gemeindekirchenrat eingegangen sein. Es ist also noch Zeit, Gemeindeglieder anzusprechen und ggf. Wahlvorschläge einzureichen, die von mindestens zehn Gemeindegliedern unterschrieben sein müssen.

Danach prüft der GKR die Wahlvorschläge, die anschließend mit einem **Gesamtwahlvorschlag** bekanntgemacht werden. Plakate in den Schaukästen weisen auf die Kandidaten hin, im nächsten Gemeindebrief stellen sich die Kandidaten mit Lebenslauf vor und auf einer

Thema Gemeinde - Rückblick und Ausblick

Das Jahresthema "Gemeinde" hat uns auch im letzten Quartal beschäftigt. Wir hatten Herrn Ralf Nordhauß eingeladen, der einen Vortrag hielt zum Thema "... und hatten alle Dinge gemeinsam. Die Kirche und das liebe Geld" und dann mit den Anwesenden lebhaft diskutierte.

Die Zukunft der auch der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz bietet demnach in finanzieller und in personeller Hinsicht viele Herausforderungen: Durch das Altern der Gesellschaft und den damit verbundenen Rückgang der Taufen, wird auch die Zahl der Kirchenmitglieder weiter sinken. Hinzu kommt ein zu erwartender dramatischer Rückgang der im Bereich kirchliches Personal: Pfarrer und Pfarrerrinnen werden immer weniger, es gibt nicht genug Nachwuchs. Zu alledem kommen auf viele Gemeinden Kosten im Bereich der Gebäudeerhaltung und -sanierung zu.

Die wenig erfreulichen Fakten sind aber kein Grund, pessimistisch in die Zukunft zu blicken. Mit Gottes Hilfe werden die Gemeinden die Lage meistern, indem sie neue Formen der Zusammenarbeit finden und nicht aufhören, Gottes Wort zu verkündigen und Menschen anzusprechen.

Am Ende tröstete uns das Wort Jesu:

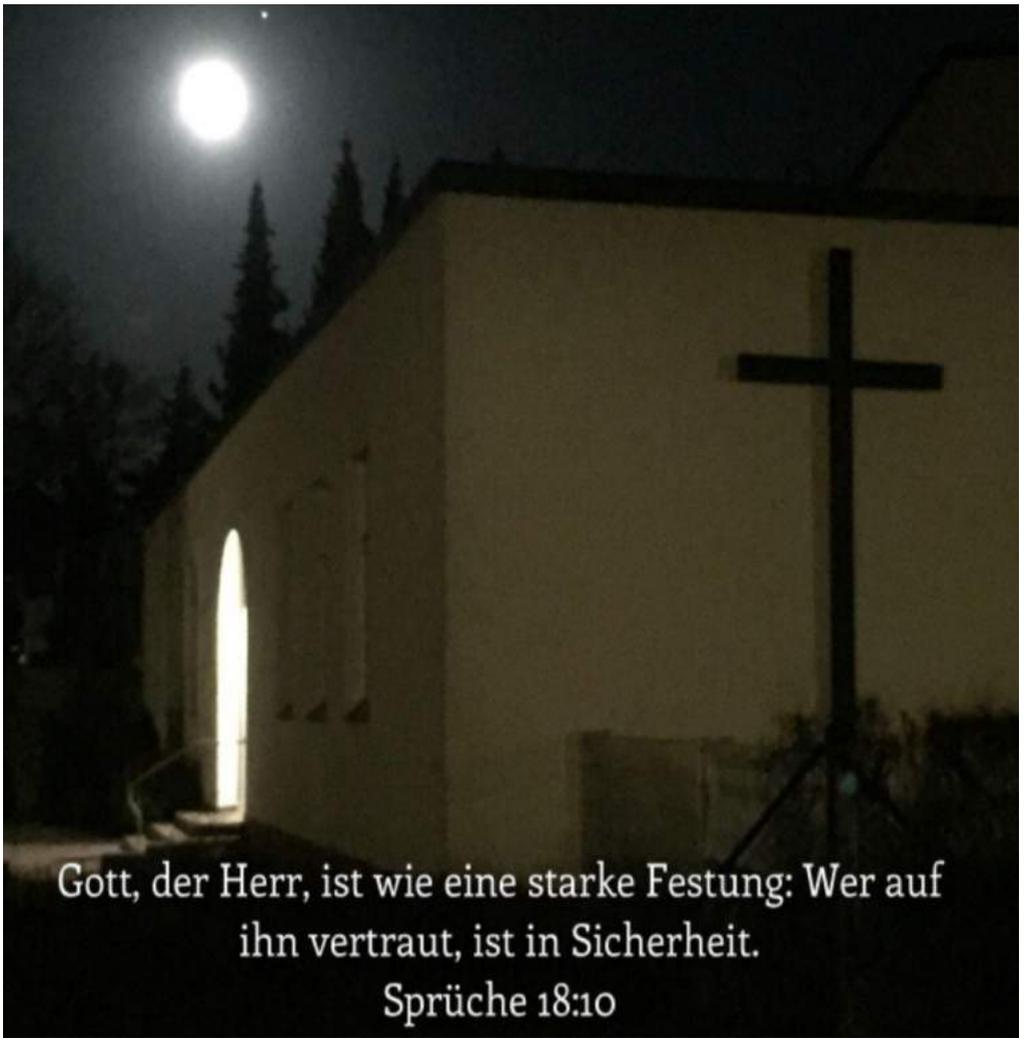
Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine Sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

Die nächste Veranstaltung zum Thema „ Gemeinde „:

Evangelisch in der Zukunft - Wie können wir im 21. Jahrhundert christliche Gemein- de sein und bleiben?

**10. Oktober 2016 um 19 Uhr
in der Gnadenkirche Pichelsdorf**





Gott, der Herr, ist wie eine starke Festung: Wer auf
ihn vertraut, ist in Sicherheit.
Sprüche 18:10

**Ein prophetisches Wort hat die Kraft,
die Dunkelheit zu durchbrechen.**

**Doch scheint es nicht der laute, für jeden unüberhörbare Ruf zu sein,
von dem solch ein Wunder zu erwarten wäre.**

Eher ist es ein zartes Wort, das um Aufmerksamkeit bittet

TINA WILLMS

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst am

ERNTEDANKFEST

am **2. Oktober 2016,**
10:30 Uhr

in der Laurentiuskirche

Anschließend laden wir ein zum
Erntedankessen.

Unkostenbeitrag: 3 € - Bitte im
Gemeindebüro anmelden!



Die Gemeindeglieder aus dem Gemeindeteil Pichelsdorf treffen sich um **10 Uhr vor der Gnadenkirche und gehen in einer Prozession mit ihren Erntegaben** zur Laurentiuskirche, wo die gesamte Weinbergkirchengemeinde das Erntedankfest feiern wird.





Wann haben Sie das Fest Ihrer Konfirmation gefeiert?

Vor 25 - 50 - 60 - 65 - 70 Jahren?

Dann laden wir Sie herzlich ein zur Feier der

JUBELKONFIRMATION mit Abendmahl

am **16. Oktober 2016 um 10:45 Uhr** in die

Gnadenkirche Pichelsdorf



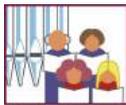
Veranstaltungen im Überblick

Sa.10. Sept.	15—18 Uhr Gnadenkirche Jaczostr. 52	Nachdenkliches und´nen Kaffee	S. 27
So. 02. Okt.	10.30 Uhr Laurentiuskirche Heerstr. 367	Erntedankfest mit Erntedankessen	S. 10
Sa. 08. Okt.	16-00 Uhr Laurentiuskirche Heerstr. 367	Chorkonzert im Rahmen des 12. Spandauer Kirchenmusikfes- tes 2016	S. 13
So. 16. Okt.	10.45 Uhr Gnadenkirche Jaczostr. 52	Jubelkonfirmation Mit Abendmahl	S.11
Mo. 31. Okt.	19.00 Uhr Gnadenkirche Jaczostr. 52	Luther in 10 Worten	S.14
Mo. 7. Nov.	16.30 Uhr Gnadenkirche Jaczostr. 52	Laternenumzug St. Martin	S. 20
Sa. 8. Nov.	8.45 Uhr Arche Gnadenkirche Jaczostr. 52	Frauenfrühstück für die Seele	S. 28
So. 20 Nov.	15.00 Uhr Laurentiuskirche Heerstr. 367	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und Basar	S. 13

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.

2. KORINTHER 3,17



Kirchenkonzert

Kirchenmusik

**Sonnabend, den 8. Oktober 2016,
16.00 Uhr,
Laurentiuskirche, Heerstr. 367**

**„Der Herr ist mein Hirte“
Chorkonzert im Rahmen des 12. Spandauer
Kirchenmusikfestes 2016**

Bearbeitungen des 23. Psalms von Heinrich Schütz,
Max Drischner, Robert Jones u.a.

Pastoralmesse von Christopher Tambling

Chöre der Evangelischen Weinberggemeinde

Vera Mattern, Klavier

Leitung: Bettina Brümman



Basar Laurentius 20.11.2016

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Adventszeit bietet Ihnen auch in diesem Jahr, ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit



in dem Sie liebevoll in Handarbeit gestaltete Kleinigkeiten erwerben können.

**Sonntag, 20. November 2016 um 15 Uhr
in der Laurentiuskirche**

Es freut sich auf Sie: der Frauenkreis in der
Laurentiuskirche und Pfarrerin Petra Leukert

Veranstaltung: Luther in 10 Worten

Als Auftakt zum Jahr des 500. Reformationsjubiläums laden wir herzlich ein zu einer ganz besonderen Veranstaltung:

Luther in 10 Worten

Vortrag und Diskussion
mit Prof. Reinhard Zöllner

**am Reformationstag,
31. Oktober 2016 um 19 Uhr
in der Gnadenkirche
Pichelsdorf**





Mirjamsonntag 2016

2016 „Visionen – Neue Geistkraft
werde ich in Eure Mitte geben“

Der Mirjamgottesdienst ist ein Gottesdienst, der von Frauen vorbereitet wird und der ein spezifisch weibliches Thema aus der Bibel in den Mittelpunkt stellt.

In diesem Jahr geht es um das 36. Kapitel des Ezechielbuches unter dem Motto "Neue Geistkraft werde ich in eure Mitte geben" aus Ezechiel 36,27. Eine kleine Gruppe Frauen aus dem Kirchenkreis Spandau wird diesen besonderen Gottesdienst gestalten.

Sie sind dazu herzlich eingeladen!

18. September 2017

11 Uhr

Gnadenkirche Pichelsdorf

Bestattungen



Fritz Schulz
Klaus Ulmer

75 Jahre
73 Jahre

Konfirmationen



Pia Mathilda Bär
Leonard Dante Bartsch
Marie Isabelle Brandt
Josephine Louise Brandt
Nils-Filip Dinkloh
Leonie Tatjana Draenkov
Lukas Henning
Amelie Krensel
Eva Charlotte Kathinka Leukert
Benedikt Harald Peich
Jaydon Jesco Powell
Marie Manuela Margot Scharein
Karlen Alice Schwartz
Erik Mark Stasche
Aimee Jacqueline Chantal Studre
Julia Tutzschke
Christian Rudolf Carl Zimmermann

Taufen



Lias Emilian Maurischat
Emilia Mariella Raimondo
Jaqueline Brombeck
Lenia Sophie Trautmann
Finn Lünsmann

Trauungen



Stefanie Wistuba &
Christoff Rainer Wistuba geb. Jünge
Tanja Sulkiewicz und Nils Korte

Impressum:

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Weinberggemeinde,
Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion: Pfrn. Petra Leukert (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.) Annika Fangerow, Renate Strehlow (1 Kinderseite), Nils Korte, Ruth Schranz (Layout), und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: Pfrn. Petra Leukert,
petra.leukert@yahoo.de oder : Ruth Schranz, schranz.ruth@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2017 ist der 20.10.2016

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentius kirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *	Gnadenkirche Jaczostr. 52 10.45 Uhr *	
15. Sonntag n. Trin	04. Sept.	Präd. Wüst	AM	Aktion Sühnezeichen
16. Sonntag. n. Trin.	11. Sept.	Lektor Sachse		Pfrn. Leukert Vorstellung der Konfirmanden
17. Sonntag n. Trin.	18. Sept.	Pfrn. Leukert		Pfrn. Leukert u. Frauen- Team 11 Uhr
18. Sonntag n. Trin.	25. Sept.	Pfr. Budde		Pfr., Budde AM
19. Sonntag n. Trin. Erntedank	02. Okt. 10.30 Uhr	Pfrn. Leukert		Kein GD
20. Sonntag n. Trin.	09. Okt.	Pfrn. Leukert	AM	Pfrn. Leukert
21. Sonntag n. Trin	16. Okt.	Frau Pröhl		Pfrn. Leukert AM Jubelkonfirmation
22. Sonntag n. Trin	23. Okt.	Pfr. Budde		Pfr. Budde
23. Sonntag n. Tiin	30. Okt.	Lektor Sachse		Lektor Sachse
Drittletzter Sonntag	06. Nov.	Pfrn. Leukert		Pfrn. Leukert / Frau Karbe
Vorletzter Sonntag	13. Nov.	Präd. Wüst		Präd. Wüst
Mittwoch Bußtag	16. Nov.	Kein GD		Lektor Sachse
Ewigkeitssonntag	20. Nov.	Präd. Wüst	AM	Pfrn. Leukert AM
1. Advent	27. Nov.	Pfrn. Leukert GKR Wahl		Frau Pröhl GKR Wahl

AM= Abendmahl
Reg.= Regional

* (wenn nicht anders vermerkt)
GD= Gottesdienst

Angebote zum Mitmachen

Angebote für Kinder

Sonntag	Familienfrühstück	Arche	10.00h	Pi	
Sonntag	Kindergottesdienst	Arche	10.45h	Pi	Kindergottesdienstteam
Montags ab 14.Nov.	Krippenspielprobe	Gnadenkirche	17 Uhr	Pi	Rukiye Pröhl /Pfrn.Leukert
Dienstags ab 15.Nov.	Krippenspielprobe	Laurentiuskir- che	17. Uhr	Lau	Rukiye Pröhl/Pfrn. Leukert

Angebote für Jugendliche

Sonnabend 11.00-16.00 Uhr	Konfirmanden	Blockunterricht	10.9., 8.10., 5.11., 3.12.	Pfrn. Leukert	
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18.00-20.00h		Pi	Sieke Seimetz
	Backgruppe	Termine unter:		Lau	E-Mail: backgrup- pe_laurentius@ outlook.de Bärbel Kümmel

Angebote für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	ab 9.30 h		Lau	Helga Klose	362 13 23
Mittwoch	Seniorentreff	7.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 30.11., 14.12.		Pi	Petra Leukert	
Mittwoch	Senioren- frühstückskreis	ab 10.00h monatlich		Pi	Sieke Seimetz	
Donnerstag	Bleib-fit-tanz mit	10.00 h - 11.30 h		Lau	Marlis Kluge-Cwojdzinski	
Donnerstag	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h 29.9., 13.10., 24.11., 15.12.			Petra Leukert	

Gesprächskreise

Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 h. nach tel. Absprache		Pi	Horst Skoppeck	362 11 46
Mittwoch	Morgenlob u. Gebetsgemein- schaft	ab 6.00 h		Pi	Hae-Jin Bolz	544 602 67

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau

Gnadenkirche = Pi

Angebote zum Mitmachen

Musikalische Veranstaltungen

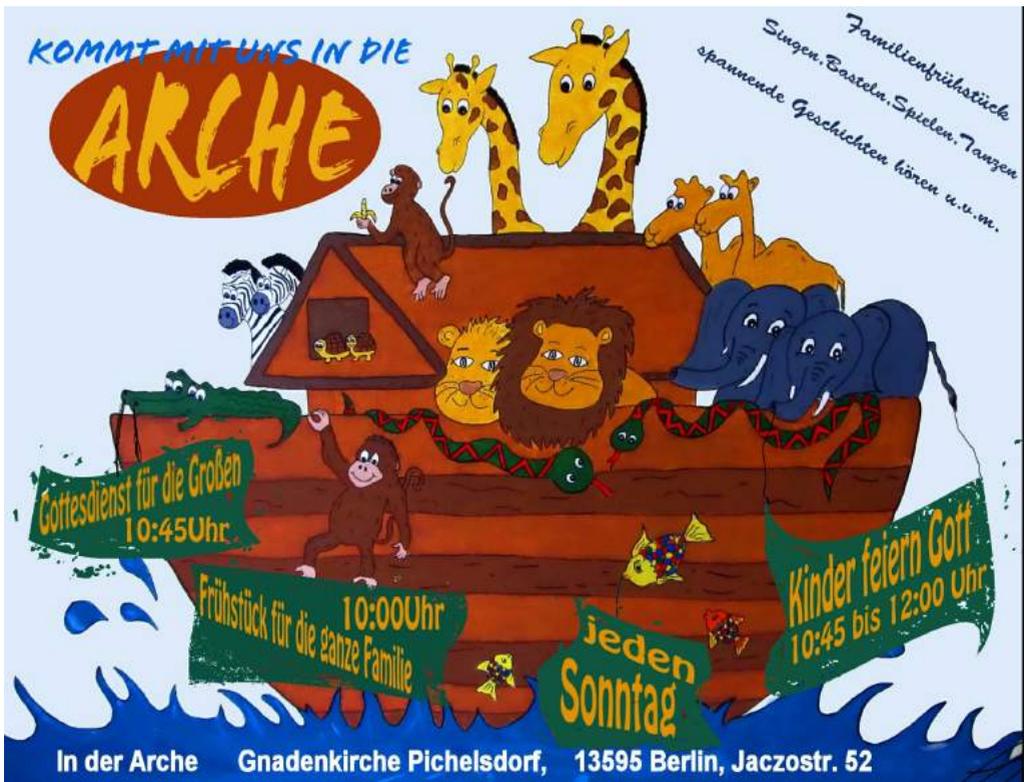
Montag	Kinderflötengruppe	n. Absprache	Pi	Bettina Brümman	
Montag	Lobpreis	ab 19.00 h	Lau	Steffi Thiel	363 29 49
Dienstag	Senioren singen	ab 10.00 h	Pi	Bettina Brümman	
Dienstag	Chorprobe	ab 19.45 h	Lau	Bettina Brümman	
Donnerstag	Chorprobe	ab 19.45 h	Pi	Bettina Brümman	
Freitag	Flötenquartett für Erwachsene	ab 16.45 h	Pi	Bettina Brümman	
Freitag	Kinderflötengruppe	nach Absprache	Pi	Bettina Brümman	

Weitere Angebote

Montag	Tanzgruppe	18.00—19.30 h 29.8., 12.9., 26.9., 10.10., 24.10., 14.11., 21.11., 5.12.	Pi	Brigitte Hartmann	313 43 91
Montag	Hauskreis	18.30 h		Klaus Forner	361 68 68
Mittwoch	Hauskreis	19.00 h		Dieter Petrick	361 59 60
Donnerstag	Männerkreis	ab 19.00 h letzter Do. im Monat	Pi	Klaus Forner	361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst-Gruppe	9.30 h letzter Donnerstag im Monat			
Donnerstag	Bibelstunde	ab 11.30 h	Lau	Annette Huschke	609 550 94
Sonabend	Kinderkleiderbörse	halbjährlich	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
Sonabend	Frauenfrühstück für Die Seele	8.45 h am 18.6.	Pi	Renate Strehlow	36 28 25 43
Sonntag	Büchertisch			Monika Petrick	361 59 60

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau

Gnadenkirche = Pi



Laternenfest

Die "Eltern-Kind-Gruppe" unserer Gemeinde lädt wieder herzlich ein zum traditionellen

Laternenumzug an St. Martin
Montag, 7. November, um 16:30 Uhr
Gnadenkirche Pichelsdorf

Es beginnt mit einem Puppentheater, dann gehen wir mit den Laternen zur Scharfen Lanke und zurück. Im Kindergarten gibt es dann noch **Würstchen und Stockbrot.**

Wir freuen uns auf Euch!
 Gabriele Hitpass, 361 25 32



Krippenspiele

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Weihnachten ist nicht mehr so fern und wir müssen schon an die Vorbereitungen denken.

**Darum hier eine herzliche Einladung,
bei einem unserer Krippenspiele dabei zu sein:**

Einmal Maria oder Josef sein, als Hirte oder Engel die Weihnachtsbotschaft erleben und anderen nahe bringen - das könnt Ihr auch!

Macht mit bei einem unserer Krippenspiele!

Wie auch in den vorigen Jahren wird es in jeder unserer Kirchen einen Gottesdienst mit Krippenspiel geben. Im November beginnen wir mit den Proben.

Krippenspielproben:

**In Pichelsdorf ab dem 14.11. jeden Montag um 17 Uhr
in der Gnadenkirche.**

**In der Laurentiuskirche ab dem 15.11. jeden Dienstag um 17 Uhr in der
Laurentiuskirche.**

Wir freuen uns auf Euch!
Rukiye Pröhl und Petra Leukert



Bericht GKR

Gleich zu Beginn des Sommerquartals beschäftigte den Gemeindegemeinderat der Weinbergkirchengemeinde eine wichtige Frage: Wer soll in unserer Gemeinde die Arbeit mit Kindern und Familien übernehmen? Nach dem Weggang von Frau Winkelmann hatten wir die Stelle ausgeschrieben und Ende Mai lagen zwei Bewerbungen vor.

Als neue Gemeindepädagogin unserer Gemeinde wurde Frau Rukiye Pröhl gewählt. (Sie stellt sich Ihnen auf S. 4 vor.) Frau Pröhl wird in unserer Gemeinde und zu einem Teil auch in der Region arbeiten, d.h. sie wird auch in Projekten engagiert sein, in die auch die Melanchthon- und die Nathan-Söderblom-Gemeinde eingebunden sind.

Wir wünschen Frau Pröhl für ihren Dienst in unserer Gemeinde alles Gute und Gottes Segen!

Dank des Engagements unserer Arbeitsgruppe "Offene Kirche", der Schule an der Haveldüne und des unermüdlichen Einsatzes von Herrn Usman Tambiev, sind wir mit dem "Vaterunser-Weg" auf dem Gelände der Gnadenkirche ein gutes Stück weitergekommen: Vor der Kirchentür wurden die beiden Bänke zu "dein Reich komme" fertiggestellt, die zum Verweilen einladen. Ein Brunnen im Innenhof zwischen Kirche und Arche erinnert an das Wort "Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern". An der rechten Seite der Kirche (am Roedeliusweg) wurde hinten eine kleine Brücke aufgebaut ("und führe uns nicht in Versuchung"), die auf einen Weg zum großen Kreuz führt. Dort be-

grenzt eine Gabione das Gelände, in die Natursteine eingeworfen werden dürfen, symbolisch für "erlöse uns von dem Bösen". Der Eingangsbereich der Kirche ist nun freundlich und einladend gestaltet und ein neuer Schaukasten bringt die Informationen der Gemeinde neu zur Geltung.

Beim Sommerfest am 10. Juli auf dem Gelände der Gnadenkirche konnten wir im Gottesdienst einen Teil des Vaterunser-Weges einbeziehen. Wir freuen uns ganz besonders über den guten Kontakt zur Koreanischen Gemeinde Ju Chan Yang, die beim Aufbau tatkräftig geholfen, den Sommerfest-Gottesdienst musikalisch begleitet und mit uns fröhlich gefeiert haben.

Glieder unserer Gemeinde und Vertreter des GKR waren auch in verschiedenen Funktionen beim Spandauer Kreiskirchentag vom 15. bis zum 17. Juli vertreten und halfen, denselben vorzubereiten. In diesem Zusammenhang danken wir ganz besonders Herrn Forner und Herrn Korte!

Für den Evangelische Kirchentag 2017, der in Berlin und Wittenberg stattfinden wird, hat die Planung bereits begonnen. Der GKR hat aus seiner Mitte zwei Kirchentagsbeauftragte bestimmt.

In diesem Herbst wird uns v.a. die Vorbereitung der Gemeindegemeinderatswahl beschäftigen. Mehr Informationen dazu auf Seite 6 und 7.

Es grüßt Sie herzlich
Pfarrerin Petra Leukert
Stellvertr. Vors. des GKR



**TANZEN IST
WIE
BETEN MIT
DEN FÜßEN**

Die Freude am Tanz und der Bewegung möchte ich gerne weitergeben und gemeinsam mit Ihnen teilen.

Herzliche Einladung zu meditativen und fröhlichen Kreistänzen aus aller Welt.

Die für alle **offene Tanzgruppe** trifft sich immer 14-tägig.

Ort: Gnadenkirche, 13595 Berlin, Jaczostr. 52

Montags: 18.00 Uhr bis 19:30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

**29.8., 12.9., 26.9., 10.10., 24.10.,
14.11., 21.11., 5.12.**

Ich freue mich auf Sie.
Ihre Brigitte Hartmann

Kontakt: Brigitte Hartmann Tel. 030 313 43 91

E-Mail: brigittehartmann@gmx.net

„Bleib fit – tanz mit“



Tanzen hält fit. - Tanzen macht Spaß. - Tanzen macht schlau.

**Einladung zu Mitmachtänzen jeden
Donnerstag 10 – 11.30 Uhr
in der Laurentiuskirche!**



Wir sind ein kleiner Kreis, der sich am Donnerstagvormittag zu Mitmachtänzen trifft. Sehr unterschiedliche Musik aus vielen Ländern und verschiedenen Stilrichtungen begleitet unsere Schritte.

Wir tanzen oft im Kreis, manchmal auch paarweise, in einer Reihe oder auch bunt nebeneinander. Wenn unsere Füße müde sind, können wir auch im Sitzen weitertanzen. Auf jeden Fall haben wir Freude an der Bewegung.

Wir nehmen gern noch neue Tanzbegeisterte auf, damit unser kleiner Kreis ein großer wird.

Marlies

Kluje-Cwojdzinski





Frauenfrühstück für die Seele



Frauenfrühstück für die Seele

Zeit haben zum Auftanken und zum Austausch

Samstag, 8. November 2016, 08.45 Uhr

Arche, Jaczostaße 52, 13595 Berlin

Thema

„Mit unerfüllten Wünschen glücklich leben!“

Referentin:

Linda Karbe

Bitte anmelden:

Renate Strehlow, (030) 36282543 oder

E-Mail: FrauenfruehstueckinWeinberg@yahoo.de

Das Frauenfrühstück endet um 12 Uhr. Kostenbeitrag 5 €

Schauen Sie doch mal vorbei,
es lohnt sich!

Birgit Günther, Petra Wenkel,
Ulrike & Renate Strehlow

EIN GEBET GEHT UM DIE WELT



„Mein Lieblingsgebet ist das Vaterunser. Ich bin immer wieder fasziniert, dass alle Anliegen, die wir vor Gott bringen wollen, in so wenigen Worten zusammengefasst sind. Und: Das Vaterunser wird durch zwei Jahrtausende hindurch gebetet. Da fühle ich mich verbunden mit den Menschen, die es zu anderen Zeiten gebetet haben, und denen, die es heute an anderen Orten beten. Dieses Gebet geht um die Welt.“

DR. MARGOT KÄSSMANN

BOTSCHAFTERIN DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN
DEUTSCHLAND (EKD) FÜR DAS REFORMATIONSJUBILÄUM



Nachdenkliches und 'nen Kaffee

-mehr als nur ein Stück Kuchen
oder eine Schmalzstulle

Nachdenkliches und 'nen Kaffee

-mehr als nur ein Stück Kuchen
oder eine Schmalzstulle

*Vielleicht glauben wir, dass Rache
uns von erlittenem Schmerz befreit?
Aber was ist, wenn echte Freiheit
nicht in ausgleichender Gerechtigkeit
sondern in der Vergebung liegt?*

Sonnabend
10. September 2016

15.00 Uhr - 18.00 Uhr

in der Gnadenkirche
in Pichelsdorf

Jaczostraße 52
13595 Berlin



Thema

Vergabung

Schönheit statt Asche

*Vergabung ist der Schlüssel,
der die Handschellen
des Hasses aufschließt.*

Corrie ten Boom

Referentin: Hedi Rossow

Melden Sie sich bitte verbindlich an bei:

Renate Strehlow (030) 36282543 oder Mail: nati_strehlow@yahoo.de

Kosten: 5,00 € Freikarten auf Anfrage.

Für Kinderbetreuung wird bei rechtzeitiger Nachfrage gesorgt.

Männer willkommen!

Wir sind das Frauenfrühstücksteam
und möchten mit diesem Termin
auch Männern die Chance geben
uns kennenzulernen und einen
spannenden Nachmittag in schöner
Atmosphäre mit einem interessan-
ten Vortrag unserer **Referentin
Hedi Rossow** zu verbringen.

*Birgit Günther, Petra Wenkel
Ulrike & Renate Strehlow*

Das Leben endet. Die Erinnerung bleibt.

Mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER.



Friedhof „In den Kisseln“

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de



Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Senioren-Tagesfahrt am 1. Juni 2016



Bei wolkenverhangenem Himmel und leichtem Regen fanden wir - die Damen und Herren vom Seniorenkaffee ab 70 uns gut gelaunt an der Abfahrtsstelle Heerstraße ein, wo unser Reisebus mit Fahrer Herr Frank und Reiseleiterin Frau Schulz schon bereitstanden.

Unsere Fahrt ging zunächst nach Wusterhausen mit kleiner Stadtrundfahrt und Besichtigung der mächtigen Kirche *St. Peter und Paul*. Der Ort war im Mittelalter durch den Salzhandel reich geworden und konnte den Bau zu einer dreischiffigen gotischen Hallenkirche erweitern. Wir waren beeindruckt. Weiter ging es mit dem Bus durchs Brandenburger Dosse-Seen-Land. Die Landstraßen und Ackerränder waren gesäumt von leuchtend roten Mohnblumen, dazwischen blaue Kornblumen; eine wahre Augenweide für uns Stadtbewohner.

Nicht weit entfernt lag unser erstes Ziel, das „Hotel am Untersee“, direkt am Wasser gelegen im kleinen Ort Bantikow. Jeder bekam eine große Portion Spargel, wahlweise mit Schnitzel, Hähnchenbrust oder Schollenfilet. Als Überraschung gab es dann noch ein großes Eis mit Sahne als Dessert. Allen schmeckte es wunderbar.

Nach kurzem Spaziergang zum See fuhren wir per Bus weiter nach Kyritz an der Knatter, wobei „Knatter“ nicht der Name eines Flusses ist, sondern das Wort „Knatter“ sich von den früher hier knatternden Windmühlen ableitet. „Kyritz bei den knatternden Mühlen“ - so hieß es damals.

Vorbei an Neustadt/Dosse gelangten wir dann in die Fontanestadt Neuruppin, wo wir zu Kaffee und Kuchen erwartet wurden. Unterwegs hatte uns ein mächtiger Wolkenbruch mit Starkregen etwas aufgehalten, aber beim Aussteigen schien wieder die Sonne.

So lohnte eine kleiner Spaziergang zum Ruppiner See mit Blick auf die wunderschöne Klosterkirche *St. Trinitatis*.



Senioren-Tagesfahrt am 1. Juni 2016



Beim Rückweg nach Berlin gab es noch einen kurzen Aufenthalt beim vornehmen Gut Hesterberg, wo im Hofladen Eier, Fleisch und Wurstwaren eingekauft werden konnten.

In guter Stimmung und mit vielen schönen Eindrücken von unserer kleinen Rundreise gelangten wir am späteren Nachmittag wieder sicher nach Berlin Spandau zurück.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Gemeindevorstand der durch einen finanziellen Zuschuss allen ermöglicht hat, bei dieser Fahrt dabei zu sein.

Und es hat uns allen sehr gut gefallen.

Karola Stutzki



CMH SERVICE HAUSGERÄTE KUNDENDIENST

Ihr Hausgerätekundendienst in Spandau, Berlin und Umgebung.

Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.

Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service !

Telefon: 030 / 666 30 970
Funk: 0157 / 57 79 56 84
www.cmh-service.de



Interview mit Petra Wenkel



Liebe Petra, Du bist unter anderem im Chor und im Handarbeitskreis im Gemeindeteil Laurentius anzutreffen. Außerdem bist Du ganz aktiv

im Frauenfrühstücksteam.

Gab es ein einschneidendes Erlebnis in Deinem Leben? Wer/was hat Dich besonders geprägt?

Meine Eltern und ganz besonders meine Mutter. Meine liebe Mutter, sie hat an Gott geglaubt und auf ihn vertraut. Das hat sie an uns Kinder weitergegeben. Das hat mich mein ganzes Leben begleitet und dafür bin ich ihr dankbar

Was bringt Dir der Glaube im Alltag?

Als wichtigstes einen festen Rahmen und dadurch Sicherheit, und auch Ruhe und Gelassenheit

War Deine Beziehung zur Kirche schon immer so intensiv?

Als Grundschüler habe ich den Religionsunterricht sehr gemocht und hatte einen tollen Religionslehrer. In unserer Gemeinde war ich zum Basteln und Flötenunterricht. Durch Berufsausbildung kam dann eine Kirchenpause. Als die Kinder so groß waren, dass auch sie am Gemeindeleben aktiv teilgenommen haben, kam auch bei mir wieder der Kontakt zur Kirche und die Freude wieder aktiv teilzunehmen—zum Beispiel im Chor .

Was erwartest Du von Kirche oder welche Wünsche hast Du für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass Gemeinde offen und einladend ist, wie ich es als Kind erleben durfte und wie es in unserer Gemeinde unter anderem auch in Pichelsdorf umgesetzt wird: Offen für Schüler, alleine schon durch den Kontakt zur Schule an der Haveldüne, und in Zukunft auch der Grundschule am Amalienhof, offen für Kinder und Jugendliche. Sie sollen erfahren/erleben, dass sie Willkommen sind. Ich bin so dankbar, dass Jina in der Ar-

che einfach da ist. Wann immer ich etwas auf dem Herzen habe, weiß ich, sie ist da. Ich kann zu ihr kommen, mein Herz ausschütten, mit ihr reden, mit ihr beten.

Welches Gemeindeprojekt würdest Du gerne beschleunigt wissen wollen?

Dass unsere Kirchen wirklich unter der Woche tagsüber geöffnet sind, und man Menschen zum Gespräch antrifft, so wie es Jina schon praktiziert. Außerdem würde ich persönlich auch gerne zur offenen einladenden Kirche beitragen und wenn es so weit ist, und alleine oder im Team, für Schüler und wer mag, zum gemeinsamen Handarbeiten einladen.

Was machst Du beruflich und welche Hobbies hast Du?

Von Beruf bin ich technische Zeichnerin, das Handarbeiten und textile Gestalten war schon immer ein schöner Ausgleich zum Beruf. Wobei mir das Singen im Chor eine Herzensangelegenheit geworden ist

Schenke uns eine Lebensweisheit.

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. - Vaclav Havel

Was bereust Du in Deinem Leben?

Das sag ich nicht –ist auch sehr wenig und unwesentlich!

Ich bin glücklich und zufrieden, wie mein Leben verlaufen ist und bedauere nicht, wie ich mich auf meinem Lebensweg entschieden habe. Wünsche, Träume, Vorstellung und Pläne, die ich als junger Mensch für mich hatte, haben sich rückblickend erfüllt. Das stelle ich dankbar fest.

Welche Frage hättest Du gerne gestellt bekommen? „Seit wann bist Du gläubig?“

Ich war noch nie ungläubig, auch wenn es Zeiten gab, in denen ich nicht in der Kirche war. Gebet und der Glaube an Gott waren mir immer wichtig.

Liebe Petra, herzlichen Dank!

Renate Strehlow

NEU!

Mittagsgebet



Stundengebet zur sechsten Stunde des Tages

ab 1. September 2016

jeden Donnerstag um 12 Uhr

in der Gnadenkirche

In der Mitte des Tages innehalten,
loben, danken, bitten, auf Gottes Wort hören.

"Beten heißt, sein Leben zu Gott hinwenden und auf sein Wort hin, das das durch Christus an uns kam, unser Leben ihm ganz hingeben, anvertrauen, heißt uns ihm ganz ans Herz werfen, heißt mit Gott zusammenwachsen, Gottes Leben in unserem Leben spüren. Beten heißt Gott nahekommen, weil er uns nahegekommen ist."

Dietrich Bonhoeffer

Weitere Gebetszeiten:

Die **Morgenlob- und Gebetsgemeinschaft** der Weinbergkirchengemeinde trifft sich **jeden Mittwoch um 6 Uhr** zum **Morgengebet in der Arche der Gnadenkirche**.

Ein **Abendgebet** gibt es schon seit einiger Zeit in unserer Region, **jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Melanchthonkirche**.

Gemeindegemeinderat Edelgard Wemmer, Vorsitzende 363 49 00

Gemeindegemeinderat Werner Falk , Vorsitzender 361 61 20

Gemeindegemeindebüro Dr. Claudia Zimmermann

Büro Jaczostr. 52, (Pi) 13595 Bln **Büro Heerstr. 367 (Lau), 13593 Bln**
 Mi 10-12 Uhr und nach Vereinbarung Di 10-12, Do 16-18 Uhr
 Tel. 361 90 73 Fax: 36 43 16 93 Tel: 361 42 83 Fax: 362 25 41

E-Mail: info@weinberggemeinde.de

Pfarrerin	Pfrn. Petra Leukert petra.leukert@yahoo.de	
Heerstr. 367	Di. 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	0176 34 78 99 94
Büro Jaczostr.52	Do 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	

Pfarrer	Nicolas Budde budde@kirchenkreis-spandau.de	3540 4558
---------	---	-----------

Kirchenmusik	Bettina Brümman	361 25 32
--------------	-----------------	-----------

KiTa Heerstr. 367	Julia Pantel	39 500 600
-------------------	--------------	------------

HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG-	Gabriele Hitpass	361 25 32
-----------------------------------	------------------	-----------

Sozialarbeiter: (Seniorenhilfe und Be- suchsdienste)	Sieke Seimetz	0151 55 62 86 84
--	---------------	------------------

Förderverein Weinberggemeinde - Vorsitz: Eckhard Pohl
 Bank f. Sozialwirtschaft, **Kto-Nr. : 3374400**
 BIC: BFSWDE33BER **IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00**

Dem Gemeindegemeinderat gehören an:
 Pfrn. Petra Leukert , Edelgard Wemmer (Vors.), Dieter Petrick (Kirchmeister)
 Sieglinde Berger, Hae-Jin Bolz, Annika Fangerow, Matthias Huschke, Nils Korte,
 Ute Quast, Dagmar Rossow, Klaus-Dieter Sachse, Renate Strehlow,
 Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Kontonummer der Gemeinde:
 Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest , Zweck: **Weinberggemeinde**
 Bei der Berliner Bank: **Kto Nr.: 52 33 03 604**
 BIC: DEUTDEB110 **IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine gute Tat

Martin lebte vor 1700 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause in die Stadt. Am Tor kauerte ein armer Mann und bettelte. Martin hatte Mitleid und stieg vom Pferd ab. Martin nahm seinen Umhang ab und zerteilte ihn mit einem



Schwert. Er legte dem Bettler den warmen Stoff um.

Dann stieg er wieder auf und ritt in die Stadt. Nachts träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.

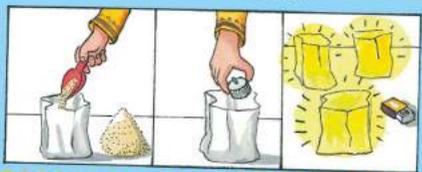


Alle Kinder sind auf dem Laternenzug.
Aber halt, da stimmt was nicht! Findest du die vier Fehler?



Tüten-Lampe

Fülle Butterbrottüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.



Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Herbst bedeutet Erntezeit. Auf den Feldern fahren jetzt pausenlos die Erntemaschinen. Auch die drei Kinder helfen bei der Ernte. Sie pflücken gemeinsam Äpfel vom Baum. Wie viele Äpfel sind auf dem Bild zu sehen?

Ernterätsel von Christian Badel

Lösung: 20 Äpfel



1.
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.

Welche Früchte trägt der Baum?

Die stark umrandeten Felder ergeben das Lösungswort.

Lösung: Eichel, Birne, Walnuss, Zwetschge, Apfel, Kastanie

Im Suchbild sind einige Wörter versteckt, die etwas mit dem Blatt zu tun haben. Findest du die Wörter heraus?

Text/Illustrationen: Badel

tenblatt, Zifferblatt, Blätterteig, Blätterfeder, Spa-
 Schulterbrett, Papierblatt,
 Auflösung:



MINA & Freunde

PIZZA UND ERNTE-DANK? WIESO DAS DENN?

KLAR! DEINE PIZZA BESTEHT AUS GETREIDE, WASSER, GEMÜSE, KÄSE UND KRÄUTERN.

NEE!?

DOCH!